

Wittkowski haben zwar auf einer Aktivtagung der Staatlichen Plankommission ihren Standpunkt zu den Beschlüssen des 35. ZK-Plenums dargelegt, grundsätzlich gehörte das jedoch in die Beratungen der Kreisdelegiertenkonferenz.

In einigen Grundorganisationen der Staatlichen Plankommission wurde begonnen, die Versäumnisse in der Behandlung der Grundfragen unserer Politik aufzuholen. So haben z. B. die Grundorganisationen der Abteilung Bauwesen und der Abteilung Koordinierung der Planung der Bezirke zu den Fehlern in ihrer Arbeit Stellung genommen. Die Auswirkungen dieser Fehler bestanden darin, daß im Bauwesen die Leistungen der Privatindustrie schneller gesteigert wurden als die der volkseigenen Betriebe. Auch in anderen Wirtschaftszweigen war das Wachstumstempo der Produktion der Privatindustrie schneller als das des sozialistischen Sektors. Die Ursache der Fehler lag darin, daß es bei den Genossen Unklarheiten über den Klassenkampf in der Übergangsperiode vom Kapitalismus zum Sozialismus gab und Tendenzen des Selbstlaufes und der falschen Theorie von der konfliktlosen Entwicklung wirkten. In dieser Diskussion wurden diese Ursachen der Fehler aufgedeckt und Schlußfolgerungen gezogen, die zur Verbesserung der sozialistischen Planung führen.

#### Am politischen Kampf im Betrieb und Dorf teilnehmen

Die Genossen der Staatlichen Plankommission und ebenso auch die der anderen staatlichen Organe können ihre staatlichen Aufgaben nur gemeinsam mit den Werktätigen in den Produktionsbetrieben lösen. Das heißt, daß sie ihre Tätigkeit in der Hauptsache dort (Jurchführen, wo letzten Endes der Sieg des Sozialismus entschieden wird, in den sozialistischen Betrieben der Volkswirtschaft, in den Städten und Dörfern unserer Republik. Die ungenügende politisch-ideologische Auseinandersetzung auf der Delegiertenkonferenz der Staatlichen Plankommission hat ihre Ursache mit darin, daß die Genossen ungenügend am politischen Kampf in den Betrieben, Städten und Dörfern teilnahmen, sich in ihrer Tätigkeit noch zu stark auf die Arbeit mit dem Papier, mit den Zahlen und Bilanzen konzentrierten. Sie verkannten, daß die Richtigkeit der Pläne in erster Linie davon abhängt, wie sie mit den Werktätigen beraten und wie deren Initiative und schöpferischen Fähigkeiten dabei berücksichtigt wurden.

Die Leitung der Parteiorganisation stellte dazu fest, daß die Verbindung der Mitarbeiter der Staatlichen Plankommission mit den Arbeitern in den sozialistischen Betrieben noch sehr sporadisch ist. Es gibt Mitarbeiter, die monatelang in keinem Betrieb waren. Ein Genosse äußerte sich sogar in dem Sinne, daß die Mitarbeit der Werktätigen „eine Phrase“ sei. Das wird sich ändern, wenn die Parteiorganisationen in den staatlichen Organen künftig überall darauf achten, daß die verantwortlichen Mitarbeiter auch an Parteiaktivtagungen und sonstigen wichtigen Parteiveranstaltungen in den Bezirken, Kreisen und Betrieben teilnehmen.

Für die Genossen im Sektor Berg- und Hüttenwesen wäre es z. B. sehr lehrreich gewesen, wenn sie an der Kreisdelegiertenkonferenz im Mansfelder Revier teilgenommen hätten. Dort wurde eine praktische politische Lektion über die Rolle der Volksmassen, über den Kampf gegen weiche Pläne und über die führende Rolle der Partei vorgetragen. Die Kumpel aus den Schächten und Hütten von Mansfeld demonstrierten anschaulich, wie Parteibeschlüsse durchgeführt werden müssen. Bekanntlich wurde auf dem 33. Plenum gefordert, mehr Kup-